



DER BAUCHDECKENKATHETER (SUPRAPUBISCHER KATHETER)

Bitte beachten Sie, zusätzlich zu den auf der Seite 1 genannten Hinweise zur Prävention von Harnwegsinfektionen, die nachfolgenden Punkte²⁻⁴:

- Achten Sie bei der Reinigung der Einstichstelle am Unterbauch im Rahmen der normalen, täglichen Körperpflege auf die empfohlene Waschrichtung (beginnend von der Eintrittsstelle hin zum Urinbeutel).
- Bei einem neu angelegten Katheter wird zu Beginn täglich von Ihrem Arzt oder dem ambulanten Pflegedienst ein Verbandswechsel vollzogen. Sofern die Eintrittsstelle abgeheilt und trocken ist sowie keine Entzündungszeichen vorliegen, ist das Tragen eines Verbands nicht mehr notwendig.
- Informieren Sie bei Entzündungszeichen, wie Rötungen, eine erhöhte lokale Wärme und/oder eine Schwellung der Haut um die Eintrittsstelle, umgehend Ihren Arzt oder den ambulanten Pflegedienst.

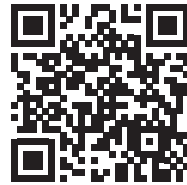


KOMPLIKATIONEN

Wenden Sie sich bei einem Auftreten einer der nachfolgend genannten Komplikationen umgehend an Ihren Arzt oder den ambulanten Pflegedienst¹⁻⁴:

- Abflussstörungen, unkontrollierter Flüssigkeitsaustritt und/oder Beschädigungen des Urindrainagesystems;
- Getrübbter, blutiger oder übelriechender Urin;
- Krämpfe, Schmerzen oder Entzündungszeichen, wie Rötungen, eine erhöhte lokale Wärme und/oder eine Schwellung der Haut um die Eintrittsstelle;

Jetzt Anwendungsvideo anschauen:



Haben Sie Fragen oder Anregungen?
Wir unterhalten uns gerne mit Ihnen:

Bitte kontaktieren Sie hierfür den Kundenservice der UROVISION GmbH unter der genannten Adresse in der Fußzeile.

- (1) Prävention und Kontrolle Katheter-assoziiierter Harnwegsinfektionen, Bundesgesundheitsbl. 58, 641-650 (2015), <https://doi.org/10.1007/s00103-015-2152-3>
- (2) Christine Keller, Nicole Menche (2017), Pflegen – Grundlagen und Interventionen, Elsevier Urban und Fischer Verlag, S. 404-413
- (3) Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) (2015), www.awmf.org/fileadmin/user_upload/Leitlinien/029_AWMF-AK_Krankenhaus-_und_Praxishygiene/HTML-Dateien/029-0071_S1_Harndrainage_2015-02.htm (letzter Abruf am 25.03.2022)
- (4) Jallal Al-Abtah, Angelika Ammann et al. (2015) I care Pflege, Georg Thieme Verlag, S. 492-500

UROVISION GmbH
Medi-Globe-Str. 1-5
D-83101 Rohrdorf OT Achenmühle

Telefon: +49 (0) 8032 - 973-410
Fax: +49 (0) 8032 - 973-411
E-Mail: kundenservice@urovision.de
www.urovision-urotech.de



RG-01_DE
LL-0449 REV: 1.0 (03/2022)



Ratgeber für Patienten

Dauerkatheter und Harnableitung

So einfach und sicher kann die Urindrainage sein



Ihr Partner in
der ableitenden
Kontinenzversorgung

Sie wurden von Ihrem Arzt mit einem Silikonkatheter (1) versorgt, der entweder durch die Harnröhre (transurethral*) oder die Bauchdecke (suprapubisch) gelegt wurde. Durch das angeschlossene Urindrainagesystem, bestehend aus einem Katheterventil (2) und einem Urinbeutel (4), ist der sichere Urinabfluss gewährleistet.

Hierzu möchten wir Ihnen im Folgenden einige wichtige Informationen mit auf den Weg geben, um Ihnen ein beschwerdefreies Entleeren der Harnblase dauerhaft zu ermöglichen.



SICH VOR HARNWEGS- INFEKTEN SCHÜTZEN

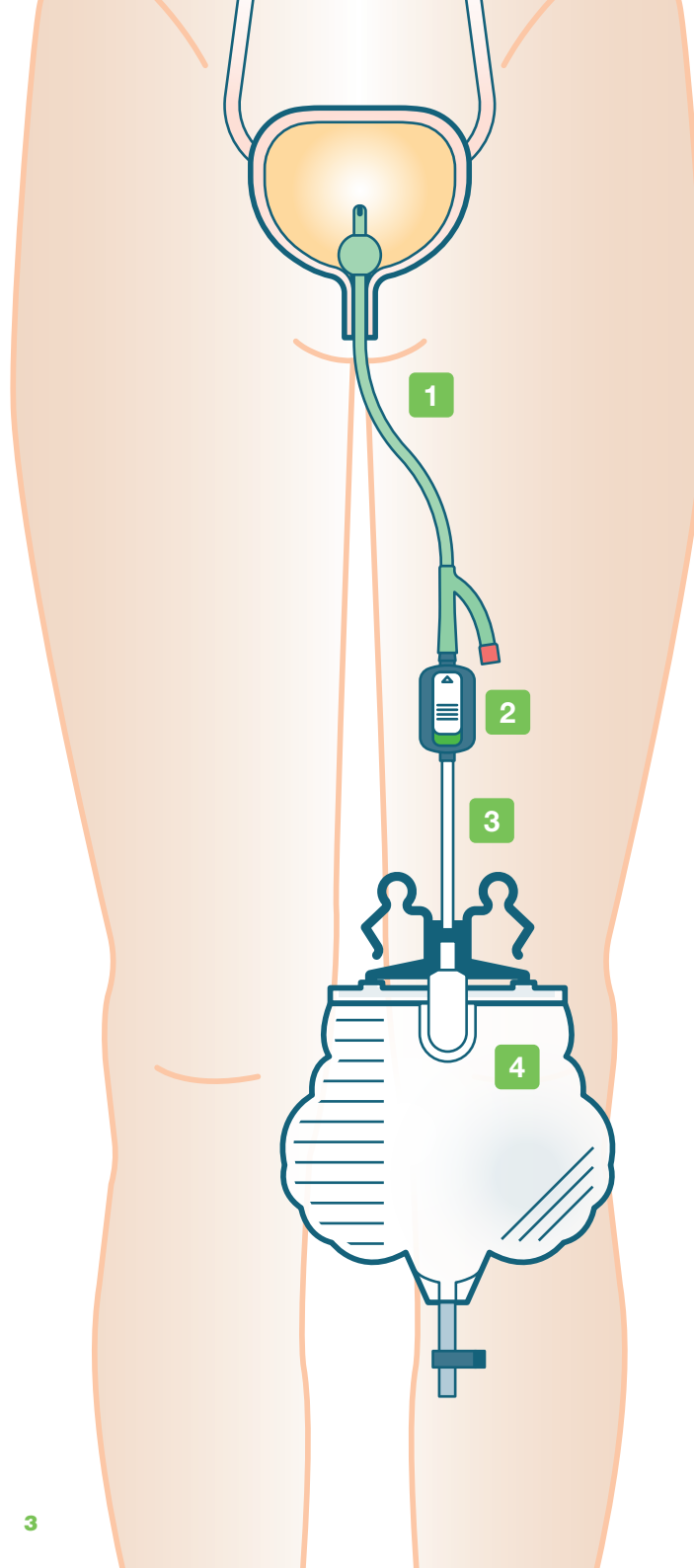
Bitte beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zur Prävention von Harnwegsinfektionen*:

- Achten Sie bei der Verwendung eines Katheterventils (2) zusammen mit einem angeschlossenen URELIA® Urinbeutel (4) darauf, dass sich der Schieberegler des Ventils (2) stets in einem geöffneten Zustand befindet (grüne Signalfarbe erkennbar) und der Ableitungsschlauch (3) nicht abgedrückt wird;
- Entleeren Sie den verwendeten URELIA® Urinbeutel (4) vor jedem Transport und stellen Sie sicher, dass sich der gesamte Urinbeutel (4) stets unterhalb des Harnblasenniveaus ohne Bodenkontakt befindet;
- Reinigen Sie im Rahmen der normalen, täglichen Körperpflege den Genitalbereich od. Einstichstelle am Unterbauch mit reinem Wasser und Seifenlotion ohne Zusatz antiseptischer Substanzen.
- Achten Sie darauf, dass kein Zug auf den Katheter und das Urindrainagesystem ausgeübt wird;
- Stellen Sie sicher, dass nach der Trennung einer Steckverbindung, diese vor einer erneuten Verbindung mit handelsüblichen Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis unter Einhaltung der Einwirkzeit des Herstellers behandelt wird.

1

*) siehe Seite 3

3



WECHSELINTERVALLE

Für die Festlegung geeigneter Wechselintervalle sowie der gesamten Anwendungsdauer von transurethralen und suprapubischen Silikonkathetern mit einem angeschlossenen Urindrainagesystem ist die Berücksichtigung des individuellen Krankheitsbildes eines Patienten essenziell.

Weiterhin kann es notwendig sein, bereits festgelegte Wechselintervalle und Anwendungsdauern, insbesondere nach dem Auftreten einer Harnwegsinfektion oder anderer Komplikationen (siehe Seite 2), erneut anzupassen.

Informieren Sie sich diesbezüglich stets bei Ihrem Arzt oder dem ambulanten Pflegedienst.



DER RICHTIGE URINBEUTEL

Alle unsere Urinbeutel verfügen über ein Rückschlagventil, das ein Zurückfließen des Urins in die Blase verhindert.

- URELIA® Bettbeutel mit 2000 ml Fassungsvermögen und integrierter Betaufhängung für den bettlägerigen Patienten;
- URELIA® Tag- und Nachtbeutel mit 1000 ml Fassungsvermögen mit verschiedenen Schlauchlängen für den mobilen Patienten, kann wahlweise am Bein (extra Klettband erforderlich), Bett oder Rollstuhl fixiert werden;
- URELIA® Beinbeutel werden mit verschiedenen Fassungsvermögen angeboten. Geeignet für den mobilen Patienten. Der Schlauch kann individuell angepasst werden. Ein Klettband ist zur Fixierung erforderlich.

4